

deren Wirkung sie unterbrechen, daß sie nicht so heftig wüthen können.

§. 5. Es sind noch mehrere Gegenden mit dem Namen der Berge benennet, und werden in der Folge hin und wieder gedacht werden; sie sind nicht von der Höhe, wie die vorherigen; die vornehmsten sind der Stadtberg, dessen Basis gegen Mittag an die Stadt reicht, der Schade, und Reisenberg sind ein Zusammenhang von erstern, und endigen sich beynahe in Südost mit der Gränze; ohnfern der Stadt gegen Nordost ist der Thonberg. Die übrigen übergehe ich hier, weil sie alle nur Stücke von vorher benannten (§. 3. 5.) sind.

§. 6. Bey Beobachtung dieser Berge wird man gewahr, daß sie aus verschiedenen Schichten der Erde zusammengehäuft; daß die Erdarten oft unter einander gemenget sind, oft aber vor sich besondere Lagen ausmachen, und unter diesen Umständen so verschiedentlich und vielfältig ausgebreitet sind, daß man die Ordnung, welche ihnen nach denen Gesetzen der Schwere zukömmt, gar nicht wahrnimmt.

§. 7. Diese Begebenheit läßet billig an der Gewißheit zweifeln, den Ursprung der Schichten, und derer daraus bestehenden Gebirge und Thäler, nach ihrem jetzigen Zustande, von dem Anfange des Erdbodens herzuleiten; vielmehr giebt sie Anlaß der Meynung bezupflichten, daß ein solcher ungewöhnlicher Ursprung auf einen andern Zeitpunkt zu setzen, in welchem